

Geschäfts- bericht 2006



Swiss
Solar
Systems



Gliederung

1	Vorwort des Verwaltungsrates	4
2	Bericht der Geschäftsleitung	6
3	Geschäftsleitung	9
4	Weitere Informationen	10
4.1	Photovoltaik: Starke Nachfrage nach sauberem Strom	10
4.2	Unsere Produkte: Produktionsanlagen und Solarsysteme	11
4.3	Investor Relations	14
5	Kurzportrait	15
6	Jahresabschluss	16
6.1	Bilanz	16
6.2	Erlösrechnung	17
6.3	Mittelflussrechnung	18
6.4	Eigenkapitalnachweis	19
6.5	Anhang	20
6.6	Bericht der Revisionsstelle	28

Bild auf dem Innencover:
3S Swiss Solar Systems-Fassade in St. Moritz (Schweiz).



Auf einen Blick

Ausgewählte Daten der Erfolgsrechnung

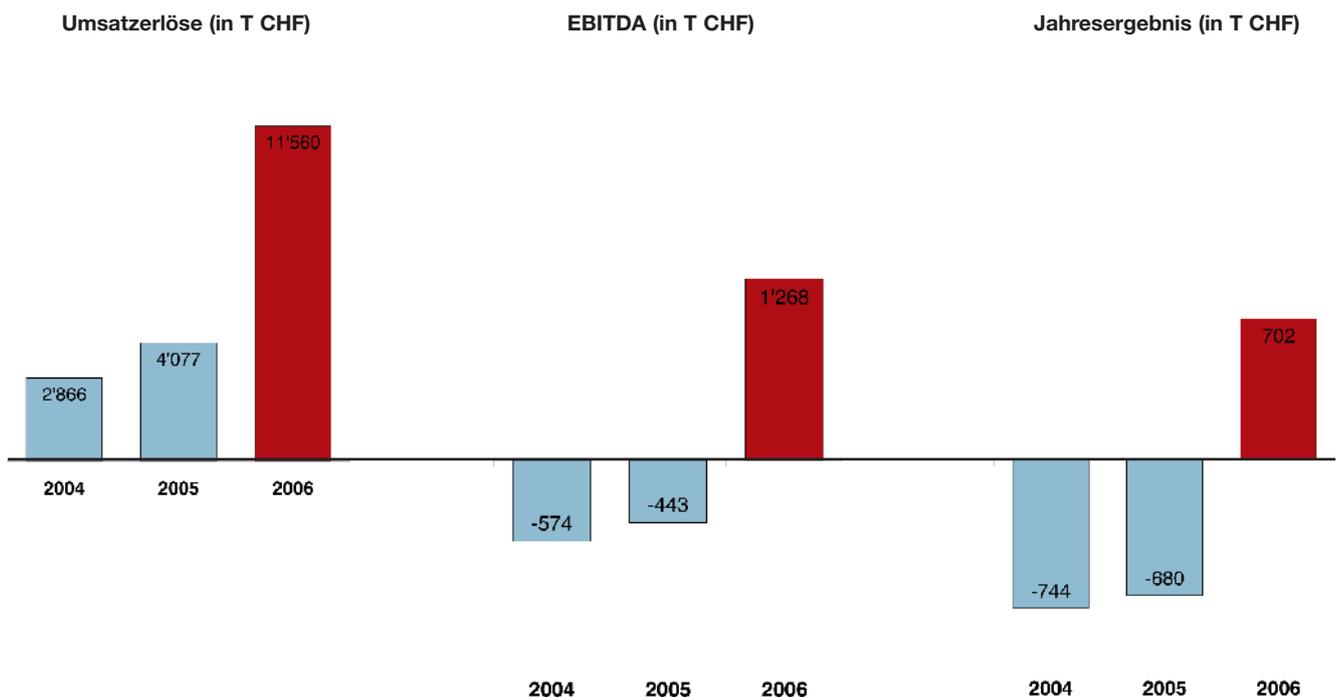
	in T CHF	2004	2005	2006
Umsatzerlöse		2.866	4.077	11.560
EBITDA ¹		-574	-443	1.268
EBITDA-Marge ²		n.a.	n.a.	11%
Jahresergebnis		-744	-679	702
Umsatzrendite ²		n.a.	n.a.	6%

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Zahl der Mitarbeiter

	in T CHF	2004	2005	2006
Eigenkapital		170	4.631	5.333
Langfristige Verbindlichkeiten		100	300	405
Bilanzsumme		1.319	8.358	10.202
Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag)		17	22	42



Vorwort des Verwaltungsrates

1. Vorwort des Verwaltungsrates

Die 3S Swiss Solar Systems befindet sich inmitten einer rasanten und überaus faszinierenden Entwicklung.

Die Nachfrage nach unseren Produktionsanlagen und gebäudeintegrierten Solarsystemen hat erneut stark zugenommen. Nachdem wir im ersten Halbjahr verstärkt in den Aufbau unserer Kapazitäten investierten, konnten wir bereits im zweiten Halbjahr davon profitieren. Mit einem Gewinn von CHF 0,7 Mio. nach Steuern haben wir 2006 die Gewinnschwelle überschritten.

Rekordumsatz und Überschreitung der Gewinnschwelle

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es uns gelungen, den Umsatz mit CHF 11,6 Mio. mehr als zu verdoppeln. Das Jahresergebnis ist um CHF 1,4 Mio. von CHF -0,7 Mio. auf CHF 0,7 Mio. gestiegen. Nach den Verlusten in den Vorjahren haben wir gleichzeitig mit der Überschreitung der Gewinnschwelle eine Umsatzrendite von 6% erzielt.

Die positive Umsatzentwicklung haben wir nicht zuletzt der weiter boomenden Solarindustrie zu verdanken. Erfreut stellen wir zudem fest, dass 3S Swiss Solar Systems erneut erheblich stärker als der Markt gewachsen ist. Sowohl bei den Produktionsanlagen als auch bei den gebäudeintegrierten Solarsystemen konnten wir Marktanteile hinzugewinnen.

Im ersten Halbjahr der Berichtsperiode standen Investitionen in den Auf- und Ausbau unserer Kapazität am neuen Standort in Lyss im Vordergrund unserer Aktivitäten. So haben wir z. B. neue Montageinseln installiert und die Anzahl der Mitarbeiter um 68% auf 37 erhöht.

Im zweiten Halbjahr hat die Geschäftsleitung begonnen, die Arbeitsabläufe zu optimieren, die Effektivität zu erhöhen und die Kosten zu senken. Die Erfolge der unterschiedlichen Maßnahmen, die 2007 fortgeführt werden, haben sich erfreulicherweise sehr schnell im Ergebnis niedergeschlagen. So haben wir nicht nur beim Umsatz, sondern auch beim Ergebnis unsere eigenen Erwartungen erheblich übertroffen.

Technologische Marktführerschaft

Die sehr positive Entwicklung belegt die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells. Wir haben vor 5 Jahren begonnen, anspruchsvolle gebäudeintegrierte Solarsysteme zu entwickeln, zu produzieren und zu verkaufen. Bei der ständigen Weiterentwicklung unserer Solarmodule stellte sich schnell heraus, dass die auf dem Markt erhältlichen Produktionsanlagen nicht unseren Ansprüchen genügten. Daraufhin haben wir unser photovoltaisches Fachwissen genutzt und Produktionsanlagen zu konstruieren begonnen. Neben zukunftsweisenden gebäudeintegrierten Solarsystemen bieten wir heute technologisch führende Produktionsanlagen für die Herstellung von Solarmodulen an.

Dank unseres hohen fachlichen Know-Hows in der Fertigung von Solarmodulen ist es uns gelungen, binnen kurzer Zeit die technologische Marktführerschaft bei Produktionsanlagen für die Herstellung von Solarmodulen zu erreichen. Die in den letzten Jahren durchgeführten Entwicklungsarbeiten im Bereich neuartiger Produktionstechnologien zahlen sich seit 2006 aus. Außerordentlich erfreulich ist zudem, dass wir ebenfalls ein anhaltend starkes Wachstum bei der Nachfrage nach unseren gebäudeintegrierten Solarsystemen verzeichnen konnten.

Höhepunkte des Geschäftsjahres

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren der Umzug nach Lyss, die damit verbundene Kapazitätserweiterung und die Einrichtung des Technikums an unserem neuen Standort von besonderer Bedeutung.

Nachdem wir bereits im vierten Quartal 2005 die Produktion von Bern nach Lyss verlegt hatten, folgte im ersten Quartal 2006 die Administration. Dank unserer sehr engagierten Mitarbeiter konnte der Umzug binnen weniger Tage durchgeführt werden.

In Lyss stehen uns neben großen Produktionshallen für die Montage der Produktionsanlagen auch Flächen für unser Technikum zur Verfügung. Das Technikum hat für 3S Swiss Solar Systems eine sehr hohe Bedeutung. An den hier installierten Produktionsanlagen führen wir umfangreiche Versuchsreihen durch, um die Fertigungsprozesse weiter zu optimieren und unsere Produktionsanlagen ständig weiterzuentwickeln. Die

Vorwort des Verwaltungsrates

Versuchsreihen führen wir sowohl alleine als auch zusammen mit unseren Kooperationspartnern durch. So testen wir beispielsweise gemeinsam mit Herstellern von Materialien, die für die Solarmodulherstellung notwendig sind, deren neu entwickelte Produkte. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen ebenfalls in die Weiterentwicklung unserer Produktionsanlagen ein.

Ferner erhalten potentielle Kunden in unserem Technikum die Möglichkeit, mit unseren Produktionsanlagen zu arbeiten, bevor sie sich zum Kauf entschließen. Schließlich verfügen wir im Technikum über ausreichend Produktionskapazität, um die rahmenlosen Solarmodule für unsere gebäudeintegrierten Solarsysteme zu produzieren.

Veränderung im Verwaltungsrat

Anlässlich der Generalversammlung 2006 ist Dr. Christian Witschi neu in den Verwaltungsrat gewählt worden. Dr. Christian Witschi ist Partner der Kanzlei Kellerhals Hess in Bern. Er studierte an den Universitäten St. Gallen und Bern, promovierte 1999 zum Dr. jur. und schloss im Jahr 2000 die Ausbildung zum dipl. Steuerexperten ab.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres schied am 1. Februar 2007 Christian Schmid aus dem Verwaltungsrat aus, dem er seit dem 29. Juni 2005 angehört hatte. Ihm war es in Anbetracht seines ebenfalls sehr stark wachsenden eigenen Unternehmens zeitlich nicht mehr möglich, sich in der gewohnten Weise im Verwaltungsrat der 3S Swiss Solar Systems zu engagieren. Wir danken Christian Schmid für seine Tätigkeit und seinen Beitrag, den er für die Entwicklung unseres Unternehmens geleistet hat.

An der Generalversammlung 2007 läuft die Amtsdauer der beiden Verwaltungsräte Rolf Wägli und Dr. Christian Witschi ab. Beide Verwaltungsräte werden sich zur Wiederwahl stellen.

Ausblick 2007

Der Klimawandel ist allgegenwärtig. Unserer Gesellschaft wird zunehmend bewusst, dass die regenerativen Energien für die zukünftige Energieerzeugung von großer Bedeutung sind. Wir sehen eine weltweit unvermindert stark wachsende Solarindustrie.

Aufgrund unserer technologisch führenden Produkte, unserer inzwischen erheblich verbreiteten Kundenbasis und der sehr erfreulichen Auftragslage blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir werden unsere Kapazität 2007 weiter ausbauen.

Wir werden unsere weltweite Präsenz mit Vertriebskooperationen erhöhen. Die im zweiten Halbjahr 2006 begonnenen Programme zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung werden fortgeführt. Parallel werden wir auch 2007 in die Entwicklung von neuen Produkten investieren und damit unsere Technologieführerschaft festigen. Deshalb sind wir zuversichtlich, 2007 sowohl Umsatz als auch Gewinn zu erhöhen. Wir gehen davon aus, den Gewinn prozentual stärker zu steigern als den Umsatz.

Unser Dank gilt den Mitarbeitern

Wir danken unseren Mitarbeitern, die erneut eine hervorragende Leistung erbracht haben. Der Dank gilt einerseits denjenigen Mitarbeitern, die zu Beginn der Berichtsperiode bei 3S Swiss Solar Systems beschäftigt waren und das starke Wachstum auf den Weg gebracht haben. Andererseits danken wir den vielen neuen Mitarbeitern, die sich ausnahmslos sehr gut und schnell ins Team integriert und bereits viel zur positiven Geschäftsentwicklung beigetragen haben.

Wir sind darüber hinaus unseren Kunden und Partnern, den Behörden des Kantons Bern, der Gemeinde Lyss sowie unseren Lieferanten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit dankbar.

Schließlich danken wir Ihnen, liebe Aktionäre, für Ihr Vertrauen in die 3S Swiss Solar Systems. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei der Umsetzung unserer Ziele weiter begleiten.

Rolf Wägli
Präsident des Verwaltungsrates



2. Bericht der Geschäftsleitung

Es zahlt sich aus, an die eigene Vision zu glauben. Wir blicken auf das erfolgreichste Geschäftsjahr der noch jungen Firmengeschichte zurück. Wir sind zuversichtlich, dem sehr guten Jahr 2006 ein noch besseres Jahr 2007 folgen lassen zu können.

Hervorragende Marktposition für 3S Swiss Solar Systems

Das abgelaufene Geschäftsjahr bestätigt eindrucksvoll die Positionierung der 3S Swiss Solar Systems. Dies ist nicht nur das Ergebnis unserer Zahlen und Fakten. Denn wenn wir mit unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern über unsere Produkte reden, erkennen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Entwicklung des Unternehmens von einem reinen Anbieter gebäudeintegrierter Solarsysteme zum weltweiten Technologieführer von Produktionsanlagen für die Herstellung von Solarmodulen beginnt sich auszuzahlen. Die 3S Swiss Solar Systems ist der Spezialist für die Verkapselung von Solarmodulen.

Die Qualität der Verkapselung bzw. des Laminierens der Solarmodule entscheidet über deren Lebensdauer. Minderwertige Produktionsanlagen und unausgereifte Fertigungsprozesse können dazu führen, dass in das der Witterung ausgesetzte Solarmodul Feuchtigkeit eindringt, die das Solarmodul zerstört. Die schlechte Qualität eines mit minderwertigen Produktionsanlagen hergestellten Solarmoduls ist im Neuzustand nur schwer zu erkennen. Schäden werden erst mit der Zeit ersichtlich und bergen für den Solarmodulhersteller ein hohes Risiko. Dies gilt sowohl für Module mit kristallinen Zellen als auch für Dünnschichtsolarmodule.

Die von 3S Swiss Solar Systems angebotenen Produktionsanlagen bieten den Solarmodulherstellern aufgrund der patentrechtlich geschützten Hybridheizplatte die höchstmögliche Prozesssicherheit bei sehr kurzen Prozesszeiten.

Neben den Produktionsanlagen bieten wir weiterhin gebäudeintegrierte Solarsysteme an. Hier haben wir uns auf gebäudeintegrierte Solarmodule für Fassaden, Dächer und Beschattungen spezialisiert. Unsere TÜV-zertifizierten Solarfassaden, Solardächer und Beschattungslösungen sind als Baustoff integraler Bestandteil der Gebäudehülle.

Wir stellen die Solarmodule selbst her, ohne dabei in Wettbewerb zu Kunden zu treten, die bei uns Produktionsanlagen beziehen. Der Markt der gebäudeintegrierten Solarsysteme verzeichnet ein starkes Wachstum, ist jedoch verhältnismäßig klein. Hier werden keine von unseren Kunden produzierten Standardmodule eingesetzt. Viele Projekte erfordern sogar maßgeschneiderte Modulgrößen, die von den großen Solarmodulherstellern auf ihren vollautomatischen Linien nicht produziert werden können. Sofern unsere Kunden größere Mengen wünschen, können wir für die Solarmodulproduktion Lizenzen an diejenigen Unternehmen vergeben, die 3S Swiss Solar Systems Produktionsanlagen einsetzen.

Einerseits nutzen wir das Prozess-Know-how aus der Herstellung von Solarmodulen, um unsere Produktionsanlagen weiterzuentwickeln, und andererseits die Erfahrungen aus dem Bau der Produktionsanlagen, um neuartige Solarmodule zu entwickeln. Aufgrund der Tätigkeit in der Photovoltaik sowie im Maschinenbau und in der Verfahrenstechnik besitzt 3S Swiss Solar Systems den einmaligen Wettbewerbsvorteil, Produkte und Produktionslinien unter einem Dach zu entwickeln und so in beiden Bereichen Spitzenresultate zu erzielen.

Überzeugendes Marketing

Im zweiten Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir unsere komplett überarbeitete Internetseite online gestellt. In Zusammenarbeit mit einer Onlineagentur haben wir das bereits offline erfolgreich vermittelte Markenbild der 3S Swiss Solar



Systems konsequent fortgeführt. Die neue Website bietet unseren Kunden und Interessenten einen schnellen Zugriff auf die neuesten Produkte und Informationen der 3S Swiss Solar Systems. Die Kontaktseiten mit angeschlossener E-Mail-Funktion bieten die Möglichkeit, die einzelnen Vertriebsbereiche direkt zu kontaktieren. Investoren erhalten ein umfangreiches Bild der Tätigkeit der 3S Swiss Solar Systems sowie weitere wichtige Informationen in dem neu gestalteten Bereich Investor Relations.

Parallel zum Internetauftritt haben wir unsere Anzeigen, Firmenbroschüren und Prospekte sukzessive dem überarbeiteten CI angepasst. Die in einem übersichtlich gestalteten Layout präsentierten Informationen wurden von unseren Kunden sehr positiv aufgenommen.

Das beste Marketing führt nicht zum Erfolg, wenn das Produkt nicht hält, was es verspricht. Darum werden die Rückmeldungen aus dem After Sales laufend in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Die Menge von Neuerungen sichert uns die zukünftige Zufriedenheit unserer Kunden.

Vergrößerung des Kundenstamms

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Kundenbasis erheblich ausgebaut. Auf Produktionsanlagen der 3S Swiss Solar Systems produzieren unsere Kunden in vielen Ländern Europas und Asiens sowie in den USA qualitativ hochwertige Solarmodule.

Von besonderer Bedeutung war 2006 ein Auftrag der Conergy AG. Sie hat beschlossen, die Solarmodule in ihrer neuen vollintegrierten Wafer-, Zell- und Modulproduktion (Produktionskapazität 250 MW) auf Laminierstrassen der 3S Swiss Solar Systems herzustellen. Die Laminierstrassen werden 2007 ausgeliefert.

2006 haben wir an mehrere Kunden in Südeuropa komplette Fertigungslinien verkauft. Diese Kunden

setzen unsere Produktionsanlagen ein, um in einer semiautomatischen Produktion jährlich bis zu 6 MW Solarmodule herzustellen. Da solche Kunden in der Regel neu in den Markt einsteigen, nehmen sie zusätzlich unsere umfangreichen Serviceleistungen in Anspruch. Wir übernehmen die komplette Schulung der Mitarbeiter vor Ort und unterstützen unsere Kunden zudem bei der TÜV-Zertifizierung der von ihnen hergestellten Solarmodule. Nur aufgrund unserer eigenen Solarmodulproduktion ist es uns überhaupt möglich, diese zusätzlichen Dienstleistungen anzubieten.

Weitere Kunden in Europa und Asien haben bei uns Laminierstrassen und Modultester gekauft, um sie in bestehende oder neu errichtete vollautomatisch arbeitende Fertigungslinien zu integrieren. Diese Kunden profitieren insbesondere von der hohen Zuverlässigkeit unserer Produktionsanlagen und von der in unserer Laminierstrasse eingesetzten Hybridheizplatte, die eine exakte Prozesssteuerung und -überwachung ermöglicht. Damit gelingt es ihnen, die Zykluszeiten zu minimieren und den Durchsatz der gesamten Fertigungslinie zu erhöhen.

In der Berichtsperiode haben wir nicht nur geographisch neue Märkte erschlossen. Mit der Auslieferung von zwei vollautomatischen Laminierstrassen zur Produktion von Dünnschicht-Doppelglas-Solarmodulen haben wir den Einstieg in das kräftig wachsende Geschäftsfeld der Dünnschichtsolartechnologien wie geplant umgesetzt. Unsere gute Markteinschätzung sehen wir dadurch bestätigt, dass uns für diese Neuentwicklung bereits weitere Aufträge vorliegen. Die 2006 bestellten, vollautomatischen Laminierstrassen werden im ersten Halbjahr 2007 bei unseren Kunden installiert.

Sehr erfreut sind wir über die relative hohe Anzahl der Folgeaufträge von Kunden, die 2006 ihre ersten

Laminierstrassen bei uns in Auftrag gegeben haben. Bereits drei Kunden, denen wir im abgelaufenen Geschäftsjahr Laminierstrassen lieferten, haben weitere Produktionsanlagen bestellt. Wir sind außerdem zuversichtlich, dass wir 2007 von zwei weiteren in 2006 erstmal belieferten Kunden zusätzliche Aufträge erhalten werden.

Unsere Solarsysteme haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend in der Schweiz und in Deutschland installiert. Darüber hinaus haben wir ein Großprojekt in den USA erfolgreich abgeschlossen.

Bei dem Projekt in den USA handelt es sich um eine maßgefertigte Solarstromanlage für ein Museum in Kalifornien. Die rahmenlosen Doppelglas-Solarmodule wurden von uns in der Schweiz entwickelt und von Atlantis Energy Systems in den USA produziert. Die Herstellung der 2,40 x 1,60m großen und etwa 70 kg schweren Module war eine technische Herausforderung. Atlantis Energy Systems konnte die hohen technologischen Anforderungen erfüllen, indem sie die Module mit einer von 3S Swiss Solar Systems hergestellten Laminierstrasse produzierte.

Besonders große Aufmerksamkeit erhalten wir derzeit für die 3S Swiss Solar Systems-Solarfassade eines Wohnhauses in St. Moritz (Schweiz). Hier haben wir insgesamt 28 verschiedene Solarmodule mit unterschiedlicher Leistung als vorgehängte, hinterlüftete Fassade installiert. Das rahmenlose Montagesystem mit rückseitig auf die Solarmodule geklebten Einhängerprofilen erfüllt höchste ästhetische Ansprüche.

Gute Adresse auf dem Personalmarkt

3S Swiss Solar Systems gilt im Großraum Bern als attraktiver Arbeitgeber. Für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter dient unser 2006 komplett überarbeiteter Internetauftritt als Basis, da sich Bewerber so über die aktuelle Stellensituation informieren können. Des Weiteren bedienen wir uns der bekannten und bewährten Möglichkeiten der Mitarbeitergewinnung über die Stellenmärkte der Tageszeitungen sowie durch Schaltung von Anzeigen in internationalen

Fachzeitschriften. Im Einzelfall nehmen wir auch die Hilfe renommierter Personalberatungen in Anspruch.

Trotz des derzeit angespannten Arbeitsmarktes gelingt es uns, die vielen offenen Positionen in kurzer Zeit zu besetzen. Neben vielen Bewerbungen aus der Schweiz werden wir zunehmend auch von hochqualifizierten Fachkräften aus dem deutschsprachigen Ausland angesprochen. Bei der schnellen Besetzung unserer offenen Stellen profitieren wir nicht zuletzt von der Attraktivität der Solarindustrie und unserem leistungsbezogenen, aber dennoch angenehmen Arbeitsklima.

Die Motivation ist neben der Qualifikation gerade in einer boomenden Branche von besonderer Bedeutung. Wir beteiligen unsere Mitarbeiter über Aktienoptionen an der 3S Swiss Solar Systems. Hierdurch werden sie verstärkt motiviert, ihren Beitrag zur Erhöhung des Unternehmenswertes zu leisten. Der Aktionsoptionsplan stellt für die Mitarbeiter eine zusätzliche Vergütung mit langfristig hohem Wertwachspotential dar. Ziel ist es, die Bindung qualifizierter Mitarbeiter an das Unternehmen zu stärken. Ferner wird mit diesem Modell ein nicht zu unterschätzender Anreiz für potentielle Mitarbeiter geschaffen.

Vertrauen Sie der Aktie von 3S Swiss Solar Systems

Wir haben seit unserem Börsengang breite Anerkennung bei Anlegern gefunden. Das operative Geschäft verläuft äußerst positiv, so dass unsere ehrgeizigen Umsatz- und Ergebnisziele übertroffen wurden. Wir sind bestens vorbereitet, weiterhin einen ansehnlichen Beitrag zum dynamischen Wachstum der Solarindustrie zu leisten.

Frank Rosenbusch
Chief Financial Officer

Dr. Patrick Hofer-Noser
Chief Executive Officer

3. Geschäftsleitung

Dr. Patrick Hofer-Noser

CEO, geboren 1966, verantwortlich für Produktion, Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung.

Dr. Patrick Hofer-Noser absolvierte eine Lehre als Elektronik- und Gerätemechaniker bevor er Elektrotechnik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) studierte. Anschließend promovierte Dr. Hofer-Noser auf den Gebieten Leistungselektronik und Antriebstechnik. Er hält verschiedene Patente und wurde mit der ETH Medaille für ausgezeichnete Forschungsarbeiten ausgezeichnet. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Projektleiter bei der Firma Atlantis nahm Dr. Hofer-Noser ein Sabbatical, das er u.a. im spanischen Sprachraum verbrachte, um die spanische Sprache zu Erlernen. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz gründete er 2001 zusammen mit Marcel Blanchet (Leiter Vertrieb), Tamás Szacs vay (Leiter F&E), Jürg Zahnd (Leiter Produktion) und dem Venture Capital Unternehmen New Value AG die heutige Swiss Solar Systems AG.

Frank Rosenbusch

CFO, geboren 1968, verantwortlich für Finanzen, Controlling, Recht und Personal sowie Investor Relations.

Nach einer Banklehre und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Passau ging Herr Rosenbusch als Vorstandsassistent der Triumph International Gruppe nach Hong Kong. Von 1998 bis 2000 war er CEO der Tochtergesellschaft Triumph International (Thailand) in Bangkok. Zurück in Deutschland war Herr Rosenbusch 6 Jahre im Private Equity-Geschäft in Berlin und Frankfurt tätig, bevor er im Februar 2006 die neu geschaffene Position des CFO bei der 3S Swiss Solar Systems AG antrat. Im Herbst 2005 beendete Herr Rosenbusch ein Postgraduate Studium mit dem Abschluss Master of Business Administration, MBA (University of Wales).



Weitere Informationen

4.1 Photovoltaik: Starke Nachfrage nach sauberem Strom

Von der Sonne zum Strom. Die fossilen Rohstoffe wie Kohle, Öl und Gas sind nur noch begrenzt verfügbar. Ihre Verfeuerung in Großkraftwerken zur Stromgewinnung belastet die Umwelt und das Klima. Der gewaltigste Energiespender der Erde ist die Sonne. Es drängt sich geradezu auf, die Sonne zur Erzeugung von umweltfreundlicher Energie zu nutzen.

Die Nutzung der Sonnenenergie zur direkten Erzeugung von Elektrizität wird als Photovoltaik bezeichnet. Grundbaustein der photovoltaischen Energieerzeugung sind photovoltaische Zellen: Solarzellen. Wenn Licht auf die aus einer positiven und einer negativen Schicht bestehenden Solarzelle fällt, entsteht zwischen diesen beiden Schichten eine Spannung, die abgegriffen werden kann. Da eine einzelne Zelle nur eine kleine Spannung erzeugt, werden die einzelnen Zellen in Modulen zusammengeschaltet. Dies ist mit der Zusammenschaltung von Batterien in einer Taschenlampe vergleichbar. Mit den Solarmodulen lassen sich Photovoltaikanlagen bauen, die beispielsweise ein Wohnhaus mit Elektrizität versorgen.

Die 3S Swiss Solar Systems bietet sowohl Produktionsanlagen für die Herstellung von Solarmodulen als auch gebäudeintegrierte Solarsysteme an. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verkapselung der Solarmodule. Die Verkapselung ist der Schlüsselprozess der Solarmodulherstellung. Hier wird über die Lebensdauer der Solarmodule entschieden. Es macht keinen Unterschied, ob das Solarmodul aus kristallinen Zellen oder Dünnschichtzellen besteht. Um auf Dächern, an Fassaden oder in Freilandanlagen Strom produzieren zu können, müssen die Solarzellen den Witterungseinflüssen trotzen: Die Solarzellen werden zwischen eine Glasscheibe und eine Rückwandfolie bzw. zwischen zwei Glasscheiben positioniert und mittels Hitze, Druck und unter Vakuum zu einem hochbeständigen Verbund gepresst.

Unsere Produktionsanlagen sind für die Solarmodulherstellung von entscheidender Bedeutung. Ohne eine

Verkapselung der weniger als 0,3 mm dicken und sehr zerbrechlichen Solarzellen könnten diese wohl Energie produzieren. Den Umwelteinflüssen ausgesetzt, hätten sie aber nur eine sehr geringe Lebensdauer.

Weltweite Nachfrage nach Solarenergie

Die Schweiz war bis in die neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts der Standort mit dem weltweit höchsten Anteil an pro Einwohner erzeugtem Solarstrom. Hier wurde erstmals ein Programm zur Förderung von Solarenergie aufgelegt. Das von der Gemeinde Burgdorf initiierte „Burgdorfer Modell“ gewährte den Betreibern einer Solarstromanlage eine kostendeckende Vergütung des mit dieser Anlage produzierten Stroms. Die Förderung der Solarenergie ist jedoch von den Kantonen und der Eidgenossenschaft nicht übernommen worden. Im Gegenteil, Ende der neunziger Jahre wurden die wenigen Förderprogramme größtenteils beendet, so dass der Solarmarkt in der Schweiz im internationalen Vergleich inzwischen nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Obwohl die Neuinstallationen von Solaranlagen (Leistung gemessen in Megawattpeak: MWp) in Deutschland 2006 stagniert haben bzw. leicht rückläufig waren, konnte Deutschland seinen Spitzenplatz behaupten. In keinem anderen Land wurde 2006 auch nur annähernd soviel photovoltaische Leistung installiert. Ursächlich für die anhaltend große Nachfrage ist das Energieeinspeisegesetz (EEG), das für die Einspeisung des Solarstroms in das öffentliche Netz eine finanzielle Vergütung garantiert. Dem deutschen EEG diente das „Burgdorfer Modell“ als Vorbild.

Dem Beispiel Deutschlands folgend haben in den letzten beiden Jahren über 10 weitere Länder ähnliche Förderprogramme aufgelegt (z.B. Spanien, Italien, Frankreich). Die Wachstumsraten in diesen Ländern sind sehr hoch.

In Asien ist Japan das Land, in dem 2006 die meisten MWp installiert wurden. Mit einigem Abstand folgen Korea und Indien. Der US-amerikanische Markt war 2006 ca. ein Sechstel so groß wie Deutschland.



4.2 Unsere Produkte: Produktionsanlagen und Solarsysteme

Im Berichtsjahr hat die 3S Swiss Solar Systems ihre Exportquote weiter erhöht. Aufgrund des nur sehr kleinen Heimmarktes, haben wir unsere Umsatzsteigerungen nur über eine Erhöhung der Exporte erreichen können. Unsere Exporte gingen 2006 schwerpunktmäßig in die EU. Wir lieferten jedoch auch Anlagen in die USA und nach Asien. Unabhängig davon, ob sich die Solarindustrie eines Landes bereits etabliert hat oder sich in einer frühen Phase der Marktentwicklung befindet, wir haben die passenden Produkte.

Schlüsselfertige semiautomatische Fertigungslinien

Kunden, die neu in den Markt einsteigen, bieten wir schlüsselfertige Produktionslinien für die Herstellung von Solaranlagen an. Bei der Fertigung von Solarmodulen werden zunächst die Solarzellen zu einer Kette (String) miteinander verlötet. Diese Verlotung erfolgt auf unserem String-Lötisch ST 220.

In einem nächsten Schritt werden die Strings zu einer Zellmatrix verbunden und zwischen eine gereinigte Glasplatte, zwei Verbundfolien sowie eine Rückwandfolie gelegt. Alternativ kann statt der Rückwandfolie eine weitere Glasplatte verwendet werden - das so entstehende Doppelglasmodul wird beispielsweise für Beschattungen eingesetzt. Die für den Modulaufbau erforderliche Lay-Up Station kann bei 3S Swiss Solar Systems bezogen werden.

Nun wird der vorbereitete Folienverbund in einer Laminierstrasse zu einem Laminat verbunden. Zuerst unter Vakuum, dann unter Druck und bei einer Temperatur von bis zu 160°C verflüssigt sich die Verbundfolie und hält als Kleber das Glas und die Rückwandfolie zusammen. Die von 3S Swiss Solar Systems angebotenen Laminierstrassen bieten die derzeit höchstmögliche Prozesssicherheit bei zugleich sehr kurzen Prozesszeiten.

In einem letzten Arbeitsschritt wird das Laminat gerahmt (optional) und getestet. Inklusiv der notwendigen elektrischen Anschlüsse bezeichnet man das

gerahmte Laminat als Solarmodul. Die benötigten Rahmenpressen und Modultester runden das Produktportfolio der 3S Swiss Solar Systems ab.

Zusätzlich zu den Produktionsanlagen bieten wir unseren Kunden umfangreiche Schulungen sowie den für die Fertigung von Solarmodulen erforderlichen Know-How Transfer an. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden bei der TÜV-Zertifizierung ihrer Module. Damit ist es ihnen möglich, bereits kurz nach Aufnahme ihrer Fertigung vom TÜV zertifizierte Solarmodule zu verkaufen.

Die Kunden für schlüsselfertige semiautomatische Fertigungslinien stammen überwiegend aus Ländern, in denen sich der Photovoltaikmarkt noch in einer sehr frühen Marktphase befindet. So gehörten 2006 junge Solarunternehmen aus Italien und Spanien zu unseren Kunden. Die Kapazität der jeweils gelieferten Produktionslinien würde mehr als ausreichen, die 2006 in der Schweiz installierten Solarmodule zu produzieren.

Vollautomatische Laminierstrassen

Unsere vollautomatischen Laminierstrassen lassen sich in automatische Fertigungslinien für die Solarmodulproduktion einbinden. Der Laminierstrasse vorgeschaltet sind ein Stringer und die Querverlotung (Erstellung der Zellmatrix). Analog zu der Vorgehensweise bei den manuellen und semiautomatischen Fertigungslinien verkapselt die Laminierstrasse den zuvor vorbereiteten Folienverbund zu einem Laminat.

Unsere Laminierstrassen unterscheiden sich dahingehend von denen unserer Wettbewerber, dass sie mit einer von 3S Swiss Solar Systems patentierten Hybridheizplatte ausgestattet sind. Die Hybridheizplatte hat gegenüber den elektrischen Heizplatten den Vorteil, dass die Lamine schnell und homogen aufgeheizt werden. Dies verkürzt die Prozesszeit und erhöht zugleich die Prozesssicherheit.

Der Unterschied zwischen einer elektrischen und der 3S Swiss Solar Systems-Hybridheizplatte lässt sich wie folgt veranschaulichen: Wenn man auf einem elektrischen Herd einen Topf mit Wasser stellt, der kleiner

Weitere Informationen

als die Herdplatte ist, so fängt die nicht durch den Topf abgedeckte Herdplatte schnell an zu glühen während der Boden des Topfes noch kalt ist. Sobald sich der Topf erwärmt, ist auch hier die Hitze nicht gleichmäßig verteilt. Eine gleichmäßige Erwärmung ist mit einer elektrischen Heizplatte physikalisch bedingt nicht möglich. In unserer Hybridheizplatte erhitzen wir einen Wärmeträger, der durch die Platte fließt und diese erwärmt. Ähnlich eines Wasserbades ist die Temperatur überall gleich. Um auf das Küchenbeispiel zurückzukommen: Wenn das Wasser kocht und man beispielsweise Reis in den Topf schüttet, wird dieser gleichmäßig erhitzt, egal ob er sich am Rand oder in der Mitte des Topfes befindet.

Für den Laminierprozess ist eine homogene Temperaturverteilung deshalb von herausragender Bedeutung, da die bei der Verkapselung eingesetzten Verbundfolien temperaturabhängige Vernetzungsgrade haben. Eine Heizplatte mit Cold Spots führt dazu, dass das darauf liegende Laminat unzureichend verkapselt ist. Dies kann zur Folge haben, dass später Feuchtigkeit in das Modul eindringt und dieses zerstört. Da die Verbundfolien durchsichtig sind, ist die Güte der Verkapselung optisch nicht zu erkennen. Ein Mangel zeigt sich erst dann, wenn es zu spät ist, nämlich wenn das der Witterung ausgesetzte Solarmodul nicht mehr funktionsfähig ist. Mit der von 3S Swiss Solar Systems patentierten Heizplatte erwirbt unser Kunde eine hohe Sicherheit bezüglich der Qualität der von ihm produzierten Solarmodule. Gleichzeitig hat er die Möglichkeit, seine Prozesszeiten zu minimieren.

Die Laminierstrassen sind sowohl für die Produktion von Solarmodulen aus kristallinen Solarzellen als auch für die Herstellung von Solarmodulen aus Dünnschichtzellen geeignet. Dünnschichtzellen entstehen dadurch, dass mehrere Schichten unterschiedlicher Materialien auf einem Trägermaterial (in der Regel eine Glasscheibe) aufgebracht werden. Im Gegensatz zu der Herstellung von Solarmodulen aus kristallinen

Zellen, müssen die Zellen nicht mit einem Stringer verbunden werden. Die Dünnschichtzelle ist keine einzelne Zelle, sie wird flächig als in sich verschaltetes Modul auf dem Trägermaterial aufgetragen. Gegen Witterungseinflüsse muss sie jedoch gleichwohl geschützt werden. So haben wir 2006 zwei vollautomatische Laminierstrassen ausgeliefert, die für die Produktion von Dünnschichtsolarmodulen eingesetzt werden.

Die Nachfrage nach unseren Produktionsanlagen, die in vollautomatische Fertigungslinien integriert werden, kommt überwiegend aus Ländern mit hohen Lohnkosten und gewachsenen Marktstrukturen.

MegaSlate-Solardachsystem

Unser MegaSlate-Solardach ist eine vollständige oder teilintegrierte Dacheindeckung und ersetzt herkömmliche Dachziegel. Das MegaSlate-Solardach wird nicht auf dem Dach, sondern als Dach auf der Dachlattung montiert. Vom TÜV zertifiziert und auf Windlasten, Schneelasten und Hagel geprüft, bietet es optimalen Witterungsschutz. Die rahmenlosen Solarmodule (auch Solarlamine genannt) können einfach und schnell montiert werden und sind überdies betretbar. Sie werden wie herkömmliche Dachziegel geschindelt verlegt. Die rahmenlose Konstruktion verhindert einen biologischen Bewuchs. Staub und Schmutz werden vom Niederschlag weggewaschen. So ist der Energieertrag langfristig höher als bei gerahmten Solarmodulen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir viele Gebäude in der Schweiz und in Deutschland mit dem MegaSlate-Solardach eingedeckt. Die Nachfrage hat sich gegenüber 2005 stark erhöht. Dies liegt darin begründet, dass Architekten, Planer und Bauherren bei der Wahl des Solarsystems zunehmend auf die Ästhetik achten und die dachintegrierten Lösungen den Aufdachanlagen vorziehen. Kein einziges MegaSlate-Solardach wurde durch den schweren Sturm Kyrill beschädigt.



Weitere Informationen

Photovoltaik Fassaden

3S Swiss Solar Systems-Fassaden erlauben eine sehr freie Gestaltung von Fassadenbekleidungen. Die von uns eingesetzten Solarlamine erfüllen höchste optische Ansprüche und vermeiden ertragsmindernde Schmutzablagerungen. Für die 3S Swiss Solar Systems-Fassaden stehen zwei verschiedene Befestigungssysteme zur Auswahl: Punkthalterung oder Unterkonstruktion geklebt mit Sicherungsklemmen (für große Bauhöhen).

Wir bieten unseren Kunden die Möglichkeit, sich durch unsere fachkundigen Planer beraten zu lassen. So haben wir beispielsweise eine Photovoltaikfassade für einen Neubau in St. Moritz (Schweiz) entworfen und diese zusammen mit dem Bauherrn und Architekten realisiert. Von den 251 installierten Solarlaminen haben 177 Solarlamine einheitliche Masse. 74 Solarlamine wurden speziell für dieses Projekt gefertigt, um in die Fassade eingepasst zu werden. An den Teilen der Kaltfassade, die sich aufgrund Beschattung nicht für die Stromproduktion eignen, haben wir Blindmodule installiert. Damit haben wir eine homogene Färbung des Baukörpers erreicht. Die insgesamt 160 Quadratmeter Modulfläche leisten 22,5 Kilowatt.

Photovoltaik mit Beschattungseffekt

3S Swiss Solar Systems-Beschattungs-Solarlamine sind semitransparente Solarlamine, die sich in stromerzeugenden Sonnenschutzsystemen einsetzen lassen. Die individuell wählbaren Abstände der Solarzellen im Solarlaminat haben unmittelbaren Einfluss auf den transluziden Effekt und somit auch auf den Blend- und Wärmeschutz. Die Solarlamine können entweder im Glas-Folie-Verbund (mit transparenter Rückwandfolie) oder im Glas-Glas-Verbund produziert werden.

Den Anwendungsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt – von der Überkopfverglasung im Außenbereich bis zur semitransparenten Glasfassade eines

Gebäudes. Weiterverarbeitet zu Isolierglas entstehen innovative Lösungen im Warmfassaden- und im Glasdachbereich. Mögliche Anwendungen sind Glasüberdachungen, Vordächer, Wintergärten, Balkonverkleidungen und Isolierglasanswendungen für Warmfassaden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir zusammen mit Atlantis Energy Systems eine 42 kWp Photovoltaikanlage in Kalifornien installiert. Die über dem Eingangsbereich des Center for Water Education in Hemet (bei Los Angeles, USA) als Sonnen- und Blendschutz installierten Solarlamine wurden von 3S Swiss Solar Systems entwickelt und von Atlantis Energy Systems gefertigt. Die Solarzellen wurden dabei zwischen Sicherheitsgläser unterschiedlicher Stärke verkapselt. Vor der Installation mussten die Solarlamine durch die Underwriters Laboratories qualifiziert werden (entspricht der TÜV Zertifizierung). Die 3S Swiss Solar Systems-Solarlamine haben die hohen Anforderungen erfüllt. Es sind die bisher größten Solarlamine, die das UL Zertifikat in den USA erhalten haben.



4.3 Investor Relations

Seit dem Börsengang haben wir unsere Investor-Relations-Arbeit weiter intensiviert. Dies zeigt sich in der ständigen Erweiterung unserer Website und unseres Verteilers mit dem Ziel, alle Interessenten zeitnah zu informieren. Des Weiteren pflegen wir den Kontakt zur Wirtschafts- und Fachpresse. Auch auf Messen und Foren präsentieren wir regelmäßig unser Unternehmen.

Privatanleger

Nachdem die Pensionskasse Bern im Frühjahr 2006 Aktien verkauft hat, haben wir nur einen Aktionär, der mehr als 5% unserer Aktien hält. Die überwiegende Anzahl wird von Privatanlegern gehalten. Nicht nur vor diesem Hintergrund haben Privatanleger für uns eine große Bedeutung. Sie können sich im Internet ausführlich über die Unternehmensentwicklung informieren. Wir wollen auch in Zukunft unsere Informationen für Privatanleger bedürfnisgerecht ausbauen, wobei wir nach dem Motto »Qualität vor Quantität« vorgehen.

Verwendung des Emissionserlöses

Ein Hauptinteresse des Anlegers gilt der Frage nach der Verwendung der Emissionserlöse. Wir haben die uns zur Verfügung gestellte Liquidität genutzt, um das Wachstum zu finanzieren. So haben wir den Sitz der 3S Swiss Solar Systems von Bern nach Lyss verlegt und am neuen Standort sowohl unser Technikum eingerichtet als auch die Produktionskapazität erheblich erweitert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir ferner die Ausgaben für Entwicklungen erhöht und weitere hochqualifizierte Mitarbeiter eingestellt. Es ist uns zudem

gelingen, unsere Marktposition in Europa zu festigen. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr begonnen, die Expansion in den asiatischen Raum vorzubereiten. Unsere Produktionsanlagen sind bereits in vier asiatischen Ländern im Einsatz. Im Jahr 2007 werden wir die Lieferungen nach Asien weiter erhöhen.

Aktienkursentwicklung

Die im September 2005 zu CHF 2,10 ausgegebene 3S Swiss Solar Systems Aktie startete mit einem Kurs von CHF 5,10 in das Geschäftsjahr 2006. Nach einem schnellen Anstieg auf CHF 6,65 Mitte Januar erreichte die Aktie Mitte Mai mit CHF 6,80 ihr Jahreshoch.

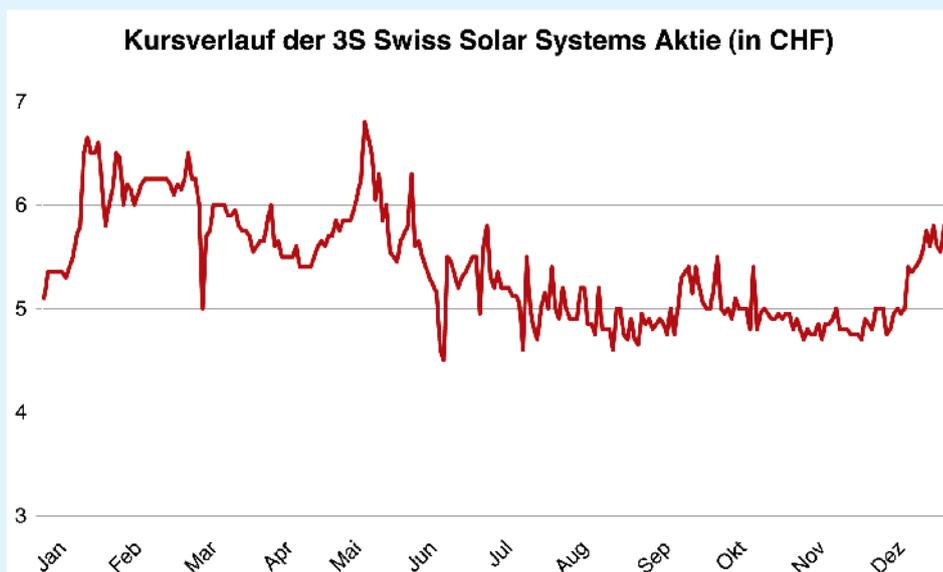
Die 3S Swiss Solar Systems Aktie litt in den Monaten Mai und Juni unter der allgemeinen Marktkorrektur und notierte nur einen Monat nach ihrem Jahreshoch auf ihrem Jahrestief von CHF 4,50. Anschließend erholte sich der Kurs. Zum Jahresende setzte ein starker Aufwärtstrend ein. Am 29.12.2006 notierte die Aktie bei CHF 5,80 und erreichte damit eine positive Kursperformance von 14%.

Die 3S Swiss Solar Systems Aktie wird an den folgenden Börsenplätzen gehandelt: Bern, Frankfurt (Freiverkehr), Bremen-Berlin, München und Stuttgart.

Aktionärsstruktur

Das Aktienkapital der 3S Swiss Solar Systems AG belief sich zum 31.12.2006 auf CHF 6.661.111, eingeteilt in 6.661.111 Inhaberaktien mit einem Nennwert von 1 Schweizer Franken.

Per 31.12.2006 war der Gesellschaft folgender bedeutender Aktionär (mit über 5% Beteiligung) bekannt: New Value AG mit einer Beteiligung in Höhe von 32,40%.



Kurzportrait

5. Kurzportrait

Sitz der Gesellschaft

Schachenweg 24
CH-3250 Lyss

Telefon: +41 (0)32 387 10 10

Telefax: +41 (0)32 387 10 11

E-Mail: info@3-s.ch

Internet: www.3-s.ch

Gründung

8. Juni 2001 unter der Firma
3S Swiss Sustainable Systems AG

29. August 2005 Umfirmierung in
3S Swiss Solar Systems AG

Aktienkapital:

CHF 6.661.111 aufgeteilt in 6.661.111 Aktien zu
CHF 1 Nennwert

Verwaltungsrat:

Rolf Wägli (Präsident)
Christian Schmid
Dr. Christian Witschi

Geschäftsleitung:

Dr. Patrick Hofer-Noser
Frank Rosenbusch

Erweiterte Geschäftsleitung:

Marcel Blanchet
Tamás Szacsvey
Jürg Zahnd

Revisionsstelle:

KPMG Fides Peat, Gümligen-Bern

Rechnungslegungsstandards:

Die Rechnungslegung erfolgt gemäß Swiss GAAP FER

Handelsinformationen:

Schweizer Valorennummer: 2.267.882

Aktiensymbol Schweiz: SSS

Deutsche Wertpapierkennnummer: A0F6EW

Aktiensymbol Deutschland: S3V

ISIN: CH0022678822

Handelsplätze:

Berner Börse, Schweiz
Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market), Deutschland
Bremen-Berlin, Deutschland (Freiverkehr)
München, Deutschland (Freiverkehr)
Stuttgart, Deutschland (Freiverkehr)



Jahresrechnung 2006

6.1 Bilanz per 31. Dezember (in CHF)

	Anhang	2006	2005
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	5.551.937,41	4.567.911,74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		555.565,94	1.325.634,24
Andere kurzfristige Forderungen		245.525,66	181.705,83
Vorräte und angefangene Arbeiten	5	2.376.195,00	1.546.980,00
Aktive Rechnungsabgrenzung		255.850,59	10.892,20
Total Umlaufvermögen		8.985.074,60	7.633.124,01
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	6	300.000,00	300.000,00
Sachanlagen	7	645.200,00	48.700,00
Immaterielle Anlagen	8	271.500,00	376.300,00
Total Anlagevermögen		1.216.700,00	725.000,00
Total Aktiven		10.201.774,60	8.358.124,01
PASSIVEN			
Fremdkapital			
<i>Fremdkapital kurzfristig</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	3.376.764,29	1.459.018,30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	160.303,04	129.295,85
Passive Rechnungsabgrenzung		926.794,67	1.839.048,42
<i>Total Fremdkapital kurzfristig</i>		<i>4.463.862,00</i>	<i>3.427.362,57</i>
<i>Fremdkapital langfristig</i>			
Langfristige Verbindlichkeiten	11	300.000,00	300.000,00
Rückstellungen	12	104.738,00	0,00
<i>Total Fremdkapital langfristig</i>		<i>404.738,00</i>	<i>300.000,00</i>
Total Fremdkapital		4.868.600,00	3.727.362,57
Eigenkapital			
Aktienkapital	13	6.661.111,00	6.661.111,00
Kapitalreserven		0,00	2.385.089,70
Gewinnreserven		-2.030.349,56	-3.736.356,29
Jahresergebnis		702.413,16	-679.082,97
Total Eigenkapital		5.333.174,60	4.630.761,44
Total Passiven		10.201.774,60	8.358.124,01

Jahresrechnung 2006

6.2 Erfolgsrechnung für die Zeit vom 01.01.- 31.12. (in CHF)

	Anhang	2006	2005
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		11.560.826,59	4.077.360,55
Erlösminderungen		-283.992,35	-173.985,39
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	14	11.276.834,24	3.903.375,16
Aktiviert Eigenleistungen		340.498,00	273.000,00
Beiträge Wirtschafts-/Bundesförderung		53.630,37	67.962,61
Bestandesveränderung Halb- und Fertigfabrikate		1.175.595,00	616.580,00
Total Betriebserlös		12.846.557,61	4.860.917,77
Betriebsaufwand			
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen		-7.236.000,22	-2.827.722,88
Personalaufwand	15	-3.289.518,38	-1.780.164,89
Sonstiger Betriebsaufwand	16	-1.053.121,12	-695.881,45
Total Betriebsaufwand		-11.578.639,72	-5.303.769,22
EBITDA		1.267.917,89	-442.851,45
Abschreibungen Sachanlagen		-224.301,35	-76.346,55
Abschreibungen immaterielle Anlagen		-338.535,31	-127.017,88
EBIT		705.081,23	-646.215,88
Finanzertrag		41.525,46	7.456,05
Finanzaufwand		-31.209,23	-34.305,64
Jahresergebnis vor Steuern		715.397,46	-670.531,97
Kapitalsteuern		-12.984,30	-8.551,00
Jahresergebnis		702.413,16	-679.082,97

Jahresrechnung 2006

6.3 Mittelflussrechnung für die Zeit vom 01.01.- 31.12. (in CHF)

	2006	2005
Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	702.413,16	-679.082,97
Abschreibungen Sachanlagen	224.301,35	76.346,55
Abschreibungen immaterielle Anlagen	338.535,31	127.017,88
Aktiviert Eigenleistungen in Sachanlagen u. immaterielle Anlagen	-340.498,00	-273.000,00
Bildung von Rückstellungen für Garantieleistungen	104.738,00	0,00
Cash Flow	1.029.489,82	-748.718,54
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	770.068,30	-1.121.496,54
Veränderung Andere kurzfristige Forderungen	-63.819,83	-149.885,43
Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten	-1.087.815,00	-1.005.280,00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-112.458,39	4.688,45
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.917.745,99	626.711,85
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.007,19	63.191,49
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	-912.253,75	1.689.383,32
Veränderung Nettoumlaufvermögen	542.474,51	107.313,14
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1.571.964,33	-641.405,40
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-535.821,35	-58.946,55
Investitionen in Finanzanlagen	0,00	-300.000,00
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-52.117,31	-25.717,88
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-587.938,66	-384.664,43
Finanzierungstätigkeit		
Zunahme Finanzverbindlichkeiten	0,00	1) 300.000,00
Zunahme Eigenkapital	0,00	5.516.923,25
Eigenkapitaltransaktionskosten	0,00	-477.521,35
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0,00	5.339.401,90
Veränderung flüssige Mittel	984.025,67	4.313.332,07
Nachweis Fonds		
Flüssige Mittel 1. Januar	4.567.911,74	254.579,67
Flüssige Mittel 31. Dezember	5.551.937,41	4.567.911,74
Veränderung flüssige Mittel	984.025,67	4.313.332,07

1) Im Geschäftsjahr 2005 wurden 100.000 CHF Finanzverbindlichkeiten in Eigenkapital gewandelt

6.4 Eigenkapitalnachweis in CHF

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
Stand Eigenkapital 01.01.2005	3.099.440,00	807.358,80	-2.992.833,06	-743.523,23	170.442,51
Übertrag Jahresverlust Vorjahr	0,00	0,00	-743.523,23	743.523,23	0,00
Kapitalerhöhungen	3.561.671,00	2.055.252,25	0,00	0,00	5.616.923,25
Eigenkapitaltransaktionskosten	0,00	-477.521,35	0,00	0,00	-477.521,35
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-679.082,97	-679.082,97
Stand Eigenkapital 31.12.2005	6.661.111,00	2.385.089,70	-3.736.356,29	-679.082,97	4.630.761,44
Stand Eigenkapital 01.01.2006	6.661.111,00	2.385.089,70	-3.736.356,29	-679.082,97	4.630.761,44
Übertrag Jahresverlust Vorjahr	0,00	0,00	-679.082,97	679.082,97	0,00
Ausgleich aus Kapitalreserve gemäss GV Beschluss	0,00	-2.385.089,70	2.385.089,70	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	702.413,16	702.413,16
Stand Eigenkapital 31.12.2006	6.661.111,00	0,00	-2.030.349,56	702.413,16	5.333.174,60

6.5 Anhang zur Jahresrechnung 2006

1 Allgemeine Grundsätze der Jahresrechnung

1.1 Grundlagen

Die Erstellung der Jahresrechnung richtet sich nach den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts und der Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) sowie den nachfolgend beschriebenen Bilanzierungsgrundsätzen. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view).

Die Gesellschaft hat keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die gegebenenfalls in eine konsolidierte Betrachtungsweise einbezogen werden müssten. Es wurden keine Bewertungsanpassungen vorgenommen, entsprechend sind keine latenten Steuern berücksichtigt worden.

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 23. März 2007 genehmigt.

1.2 Impairment

Auf jeden Bilanzstichtag werden die Aktiven daraufhin überprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Eine allfällige Wertberichtigung wird dem Periodenergebnis belastet.

1.3 Mittelflussrechnung

Der Fonds „Flüssige Mittel“ bildet die Grundlage für den Ausweis der Mittelflussrechnung. Der Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bilanzierung erfolgt aufgrund der Anschaffungswerte bzw. Herstellkosten. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktivposten verrechnet.

Flüssige Mittel

Kassa, Postcheck- und Bankguthaben werden zum Nominalwert bilanziert.

Wertschriften

Per Stichtag werden keine Wertschriften gehalten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen für das Delkredererisiko ausgewiesen.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Vorräte und angefangene Arbeiten werden pro

Position einzeln nach folgenden Grundsätzen bewertet:

- ▶ Rohmaterial und Handelswaren zu Anschaffungskosten oder zu Marktpreisen, falls diese tiefer sind.
- ▶ Halb- und Fertigfabrikate zu Herstellkosten der Produktion oder zu Marktpreisen, falls diese tiefer sind.

Die Anschaffungskosten beinhalten den Anschaffungspreis inklusive Anschaffungsnebenkosten (wie Transportkosten, Speditions- und Abladekosten, Eingangszölle, Provisionen etc.) nach Abzug von Anschaffungspreisminderungen (wie Rabatte, Skonti, Rückvergütungen etc.).

Die langfristigen Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) erfasst. Neben den Anschaffungs- und Herstellkosten wird der allfällige Gewinn in der entsprechenden Periode anteilmäßig berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht.

Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert und unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Sie werden in den Erläuterungen offengelegt (siehe Ziffer 9).

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden unter Berücksichtigung der kumulierten, betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen zu Anschaffungskosten- oder zu Herstellkosten der Produktion erfasst. Die Abschreibungen werden linear über folgende Nutzungsdauer vorgenommen:

	Jahre
Maschinen und Apparate für Entwicklung/Produktion	5
Produktionsanlagen Technikum (Laminator, Stringlöttisch, Modultester)	5
Werkzeuge und Geräte für Entwicklung/Produktion	5
Mobiliar, Einrichtungen (Produktion/Technikum/Administration)	8
Büromaschinen, EDV-Hardware, EDV-Software (Entwicklung/Produktion/Administration)	3
Kraftfahrzeuge	5

Es erfolgt keine Aktivierung der Zinsaufwendungen für die Finanzierung der Sachanlagen.

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen umfasst Nutzungsrechte an Patenten sowie aktivierte Entwicklungskosten. Diese Werte werden über die erwartete Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Entwicklung

Der Aufwand für Entwicklung wird teilweise aktiviert (Material zu Anschaffungspreisen, geleistete Arbeitsstunden zu Herstellungskosten) und unter der Position immaterielle Anlagen subsumiert. Aktivierungen erfolgen nur dann, wenn der selbst erarbeitete immaterielle Wert identifizierbar ist, einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen kann, die zur Schaffung des

Jahresrechnung 2006

immateriellen Wertes angefallenen Aufwendungen separat erfasst und gemessen werden können und sofern es wahrscheinlich ist, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung oder zum Eigengebrauch des immateriellen Wertes nötigen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Rückstellungen

Per Stichtag bestehen für Risiken aus vertraglicher Gewährleistung Rückstellungen in Höhe von CHF 104.738,00.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Grund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung und unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge abgegrenzt.

Personalvorsorge

Die Altersvorsorge für die Mitarbeitenden der Gesellschaft erfolgt mittels Anschlussvertrag bei der Genfer Lebensversicherungsgesellschaft. Es bestehen beitragsorientierte Vorsorgepläne, die die Risiken von Alter, Tod und Individualität decken. Die Finanzierung erfolgt über paritätische Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Geleistete und geschuldete Arbeitgeberbeiträge (CHF 123.493,01, Vorjahr: CHF 64.433,59) werden erfolgswirksam erfasst.

3 Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag 31.12.2006 waren der Gesellschaft folgende bedeutende Aktionäre (mit über 5% Beteiligung) bekannt: 32,40% New Value AG

4 Flüssige Mittel

	in CHF	2006	2005
Flüssige Mittel		5.468.766,60	4.462.820,96
Gebundene Flüssige Mittel		83.170,81	105.090,78
Total Flüssige Mittel		5.551.937,41	4.567.911,74

Gebundene Flüssige Mittel für Forschungsprogramme
Kapital, welches fest EU-Forschungsprogrammen zugeordnet ist und von der Gesellschaft treuhände-

risch verwaltet wird sowie in diesem Zusammenhang stehende kurzfristige Verbindlichkeiten (siehe Ziffer 10).

5 Vorräte und angefangene Arbeiten

	in CHF	2006	2005
Rohmaterial			
Zellenmaterial		262.600,00	564.200,00
Folien		35.600,00	20.730,00
Hilfs- und Verbrauchsmaterial		176.200,00	31.390,00
Elektromaterial		21.000,00	26.680,00
Gläser		7.700,00	9.050,00
Muster und Ersatzmodule		11.900,00	7.790,00
Sonstiges Rohmaterial		800,00	4.860,00
Total Rohmaterial		515.800,00	664.700,00
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten			
Maschinen		1.771.395,00	771.200,00
PV-Projektgeschäft		0,00	20.600,00
Total Halbfabrikate und angefangene Arbeiten		1.771.395,00	791.800,00
Fertigfabrikate			
Maschinen		0,00	50.080,00
MegaSlates		89.000,00	40.400,00
Total Fertigfabrikate		89.000,00	90.480,00
Total Vorräte und angefangene Arbeiten		2.376.195,00	1.546.980,00

Jahresrechnung 2006

Details zur POC-Methode

Die Bestimmung des Fertigungsgrades der langfristigen Aufträge wird jeweils per Bilanzstichtag durchgeführt und erfolgt entsprechend des Arbeitsfortschritts. Von den noch nicht abgeschlossenen Aufträgen sind

CHF 1.207.716 (Vorjahr: CHF 506.000) im Nettoerlös nach der POC-Methode erfasst. Es wurden CHF 483.095 (Vorjahr: CHF 220.296) Anzahlungen für nach der POC-Methode erfassten Aufträge geleistet.

6 Finanzanlagen

	in CHF	2006	2005
Darlehen Augustiner Finanz AG (Aktionär)		300.000,00	300.000,00
Total Flüssige Mittel		300.000,00	300.000,00

Konditionen Augustiner Finanz AG Darlehen:

3.5% Darlehen, Lfz. 7.10.2005 bis unbegrenzt, 6-Monatige Kündigungsfrist

Jahresrechnung 2006

8 Immaterielle Anlagen

	in CHF	Nutzungsrechte Patente	Entwicklungs- Kosten	Total
Anschaffungswert 01.01.2005		44.114,89	246.715,00	290.829,89
Zugänge		25.717,88	273.000,00	298.717,88
Abgänge		0,00	0,00	0,00
<i>Anschaffungswert 31.12.2005</i>		<i>69.832,77</i>	<i>519.715,00</i>	<i>589.547,77</i>
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2005		14.314,89	71.915,00	86.229,89
Zugänge		14.117,88	112.900,00	127.017,88
Abgänge		0,00	0,00	0,00
<i>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2005</i>		<i>28.432,77</i>	<i>184.815,00</i>	<i>213.247,77</i>
Total Bilanzwert 31.12.2005		41.400,00	334.900,00	376.300,00
Anschaffungswert 01.01.2006		69.832,77	519.715,00	589.547,77
Zugänge		46.317,31	187.418,00	233.735,31
Abgänge		0,00	0,00	0,00
<i>Anschaffungswert 31.12.2006</i>		<i>116.150,08</i>	<i>707.133,00</i>	<i>823.283,08</i>
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2006		28.432,77	184.815,00	213.247,77
Zugänge		25.317,31	138.018,00	163.335,31
Wertminderung		0,00	175.200,00	175.200,00
Abgänge		0,00	0,00	0,00
<i>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2006</i>		<i>53.750,08</i>	<i>498.033,00</i>	<i>551.783,08</i>
Total Bilanzwert 31.12.2006		62.400,00	209.100,00	271.500,00

Nicht vorhersehbare technische Weiterentwicklungen haben dazu geführt, dass im Anlagevermögen enthaltene immaterielle Anlagen im Wert von CHF 175.200 nicht mehr werthaltig sind.

Patente:

- MegaSlate Solardachsystem
Status: Patent erteilt in EU und USA
Beschreibung: Indachmontagesystem für PV-Lamine.
- Solardachsystem SmartTile (Dachziegel)
Status: Patent angemeldet
Beschreibung: Kleines Dachelement, welches ohne Unterkonstruktion direkt auf das Dach montiert werden kann. Dieses System hat besonders niedrige Montagekosten.
- Kombiheizplatte Laminator
Status: Patent erteilt EU und USA
Beschreibung: Heizplatte mit besonderer Temperaturhomogenität.
- Funktionserweiterung Laminator
Status: Patent angemeldet
Beschreibung: Erweiterte Funktionalität Transport- und Vakuumsystem.

Entwicklungsprojekte:

- AR-Glas (CH)
Status: Abgeschlossen 2006
Beschreibung: Untersuchung des Potentials von antireflexgeätzten Gläsern für PV.
- BIPV-CIS (EU)
Status: Läuft seit Januar 2004
Beschreibung: EU-Forschungsprojekt mit 14 Partnerfirmen, Entwicklungsziel u.a. Entwicklung neuer PV-Dachelemente.

Entwicklungskosten:

Rund 39% der Entwicklungskosten sind Materialeinkäufe (Vorjahr: 33%). Die restlichen 61% sind aktivierte Eigenleistungen (Vorjahr: 67%).

Jahresrechnung 2006

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	in CHF	2006	2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		472.242,79	542.108,05
Anzahlungen von Kunden		2.904.521,50	916.910,25
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.376.764,29	1.459.018,30

10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	in CHF	2006	2005
Gebundene Flüssige Mittel für Forschungsprogramme		61.884,79	97.715,16
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		1.159,65	4.297,91
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		97.258,60	27.282,78
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		160.303,04	129.295,85

11 Langfristige Verbindlichkeiten

	in CHF	2006	2005
Alternative Bank Schweiz, Darlehen		300.000,00	300.000,00
Total Langfristige Verbindlichkeiten		300.000,00	300.000,00

12 Rückstellungen

	in CHF	2006
Buchwert per 01.01.		0,00
Bildung		104.738,00
Buchwert per 31.12.		104.738,00

Die Rückstellungen wurden für Gewährleistungen im Rahmen der Produktgarantie für selbst hergestellte Erzeugnisse gebildet.

13 Aktienkapital

Das Aktienkapital der 3S Swiss Solar Systems AG setzt sich per 31.12.2006 aus 6.661.111 Inhaberaktien zu nominal CHF 1,00 pro Aktie zusammen (Vorjahr: 6.661.111 Namenaktien zu nominal CHF 1,00 pro Aktie). Daneben besteht zum Bilanzstichtag ein bedingtes Kapital in Höhe von 2.200.000,00 Inhaberaktien zu nominal CHF 1,00 pro Aktie (Vorjahr: 2.700.000,00 Namenaktien zu nominal CHF 1,00 pro Aktie) und ein genehmigtes Kapital in Höhe von 1.513.889,00 Inhaberaktien zu nominal CHF 1,00 pro Aktie (Vorjahr: 1.513.889,00 Namenaktien zu nominal CHF 10,00 pro Aktie).

Bedingtes Aktienkapital

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. August 2005 wurde folgende bedingte Kapitalerhöhung beschlossen: Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 800.000 erhöht durch die Ausgabe von höchstens 800.000 voll-

ständig zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00 infolge Ausübung von Options- oder Bezugsrechten, welche Mitarbeitern, einschliesslich Mitgliedern des Verwaltungsrates der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich dieser Inhaberaktien ausgeschlossen. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten der Ausgabebedingungen. Die Ausgabe der neuen Inhaberaktien kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. August 2005 wurde ferner folgende bedingte Kapitalerhöhung beschlossen: Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 1.400.000 erhöht durch die Ausgabe von höchstens 1.400.000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00 durch Ausübung von Wandelrechten, die in Verbindung mit Wandelanleihen

Jahresrechnung 2006

der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann durch Beschluss des Verwaltungsrates eingeschränkt oder ausgeschlossen werden. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiheobligationen zu Marktpreisen im Publikum zu plazieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Wandelrechte auf höchstens 10 Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und muss (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens dem Nennwert der Aktien entsprechen.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. August 2005 wurde zudem folgende bedingte Kapitalerhöhung beschlossen: Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 500.000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 je Aktie im Maximalbetrag von CHF 500.000 infolge Ausübung von Options- oder Bezugsrechten, die in Verbindung mit Kooperationsvereinbarungen eingeräumt werden, zu erhöhen. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen. Soweit das Vowegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, ist die Ausübungsfrist auf den 30. Juni 2006 zu begrenzen. Der Ausübungspreis entspricht dem durchschnittlichen Handelspreis (Schlusskurs) der

letzten 20 Handelstage vor Optionsausübung abzüglich 20%.

Von dieser bedingten Kapitalerhöhung ist kein Gebrauch gemacht worden, sie ist am 30. Juni 2006 verfallen.

Genehmigtes Aktienkapital

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. August 2005 wurde u.a. folgende genehmigte Kapitalerhöhung beschlossen: Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 2.725.000 erhöht durch die Ausgabe von höchstens 2.725.000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich dieser Inhaberaktien ausgeschlossen. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten der Ausgabebedingungen. Am 27. September 2005 hat der Verwaltungsrat beschlossen, aus dem genehmigten Kapital eine Kapitalerhöhung in Höhe von CHF 1.211.111 durch die Ausgabe von 1.211.111 Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1.00 durchzuführen.

14 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen.

Der Anteil der Exporte am Nettoerlös beträgt

	in CHF	2006	2005
Maschinen- und Verfahrenstechnik für die Solarindustrie		100%	100%
Photovoltaikmodule und -projekte		64%	42%

15 Personalaufwand

	in CHF	2006	2005
Löhne und Gehälter		2.825.839,60	1.500.210,50
Sozialversicherungsaufwand		353.982,56	179.295,14
Übriger Personalaufwand		107.087,17	80.215,55
Löhne Dritte		2.609,05	20.443,70
Total Personalaufwand		3.289.518,38	1.780.164,89

16 Sonstiger Betriebsaufwand

Der sonstige Betriebsaufwand beträgt CHF 1.053.121,12 (2005: 695.881,45) und enthält Ausgaben für Miete, Unterhalt und Reparaturen, Betriebs- inklusi

ve Energieaufwand sowie die Verwaltungs-, Verkaufs- und Werbeaufwendungen.

Jahresrechnung 2006

17 Leasing

Es besteht kein Finanzierungs-Leasing. Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Folgende nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten bestehen per Stichtag:

	in CHF	2006	2005
Grenke Leasing AG		-	2.291,50
RCI Finance SA (Restlaufzeit 19 Monate, ohne MWSt)		10.213,45	16.664,05
Grenke Leasing AG (Restlaufzeit 5,5 Monate, ohne MWSt)		6.025,25	19.171,25
Grenke Leasing AG (Restlaufzeit 12 Monate, ohne MWSt)		10.575,60	21.151,20
Grenke Leasing AG (Restlaufzeit 16 Monate, ohne MWSt)		8.169,00	14.283,00
Grenke Leasing AG (Restlaufzeit 25,5 Monate, ohne MWSt)		69.598,40	-

18 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Sämtliche geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf

handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Im Übrigen wird auf Ziffer 7 verwiesen.

19 Steuerliche Verlustvorträge

	in CHF	2005	2004	2003	2001/2002
Steuerlich anrechenbarer Verlust ¹		1.156.604	777.183	693.291	2.285.765
Verfall am		31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009

¹ Die Steuererklärung für das Geschäftsjahr 2006 wurde noch nicht eingereicht. Die 3S Swiss Solar Systems AG ist bis 31. Dezember 2005 definitiv veranlagt.

20 Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31.12.2006 sind keine weiteren Ereignisse eingetroffen, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2006 beeinträchtigen würden.

6.6 Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der 3S SWISS SOLAR SYSTEMS AG, Lyss

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 16 bis 27 des Geschäftsberichtes präsentierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der 3S SWISS SOLAR SYSTEMS AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde gemäss Art. 16 Kotierungsreglement BX Berne eXchange zusätzlich zur obligationenrechtlichen Jahresrechnung erstellt.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER.

KPMG AG

Christoph Andenmatten
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Stefan Andres
dipl. Wirtschaftsprüfer

Gümligen-Bern, 23. März 2007